



**BERENBERG**  
PARTNERSHIP SINCE 1590

BERENBERG WEALTH AND ASSET MANAGEMENT

# ACTIVE OWNERSHIP REPORT 2021



Mai 2022



## **ESG Office**

Unser ESG Office ist verantwortlich für die Definition unserer ESG-Grundsätze und -Strategie, für die Positionierung der ESG-Investments, für die Entwicklung angebotener ESG-Produkte sowie für die ESG-Integration in den Investmentprozess des Berenberg Wealth and Asset Management (WAM).

## **Berenberg**

1590 gegründet, ist Berenberg heute eine der führenden Privatbanken und eine der dynamischsten Banken in Europa. Unser Geschäft basiert auf Kundenorientierung, Verantwortungsbewusstsein, erstklassigem Wissen und lösungsorientiertem Denken. Unsere Unternehmensbereiche Wealth and Asset Management, Investment Banking und Corporate Banking bieten Lösungen für private und institutionelle Anleger, Unternehmen und Organisationen.

---

## **KONTAKT:**

ESG Office  
Wealth and Asset Management  
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG  
[ESGOffice@berenberg.com](mailto:ESGOffice@berenberg.com)



## Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	1
<b>Berenberg und Wealth &amp; Asset Management (WAM)</b> .....	1
<b>ESG im Berenberg WAM</b> .....	1
<i>ESG: unser Ansatz</i> .....	1
<i>Active Ownership: unser Standpunkt</i> .....	2
<b>Active Ownership im Berenberg WAM</b> .....	3
<i>Überblick über das Jahr 2021</i> .....	3
<i>Active Ownership – Governance-Struktur, Richtlinien &amp; Prozesse</i> .....	4
<b>Engagement im Berenberg WAM</b> .....	7
<i>Unser Ansatz</i> .....	7
<i>Unser Fortschritt</i> .....	11
<i>Engagements im Jahr 2021</i> .....	12
<i>Engagement als aktives Risikomanagement-Tool</i> .....	15
<i>Engagement: Fallbeispiele</i> .....	16
<b>Proxy Voting im Berenberg WAM</b> .....	20
<i>Unser Ansatz</i> .....	20
<i>Unser Fortschritt</i> .....	23
<i>Proxy Voting im Jahr 2021</i> .....	24
<b>Kollaboration</b> .....	28
<b>Wichtige Hinweise</b> .....	29



## Vorwort

### **Als Investor aktiv mit Unternehmen und Emittenten zusammenarbeiten – das ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Investment- und ESG-Ansatzes.**

Wir veröffentlichen im zweiten Jahr unseren Active Ownership-Report und sind stolz unseren Kunden einen transparenten Einblick in unseren Ansatz und unsere Aktivitäten in diesem wichtigen Bereich geben zu können. Mit unserem ersten Bericht im Jahr 2021 haben wir es auf die Shortlist der ICGN Global Stewardship Awards geschafft – eine Bestätigung dafür, dass wir uns mit unserer Berichterstattung in die richtige Richtung bewegen und eine Motivation, uns kontinuierlich weiterzuentwickeln. In unserem diesjährigen Bericht stellen wir mehr Informationen zur Governance, zu Richtlinien und zu Prozessen in Bezug auf Active Ownership bereit. Darüber hinaus beschreiben wir unser erstes ESG Engagement mit einem staatlichen Emittenten, präsentieren Highlights aus der Hauptversammlungssaison 2021 und berichten Zahlen, die sich mit dem Vorjahr vergleichen lassen.

Wenn wir von „Active Ownership“ sprechen, beziehen wir uns auf den aktiven Austausch mit Unternehmen und Emittenten durch Engagement sowie die Kommunikation unserer Sichtweisen durch die Bereitstellung von Abstimmungsempfehlungen für Hauptversammlungen. Diese Aktivitäten erlauben es uns, wichtige Einsichten zu erhalten, unsere Meinung zu ESG-Aspekten zu teilen, Transparenz anzuregen sowie positiv auf Geschäftspolitik und -praktiken einzuwirken. Um unserer Verantwortung hinsichtlich Transparenz gerecht zu werden, berichten wir jährlich zu unserem Ansatz und verbundenen Aktivitäten.

Im Jahr 2019 haben wir mit der Bereitstellung von Abstimmungsempfehlungen für 92 deutsche Portfoliounternehmen begonnen. Diesen Umfang haben wir über die Jahre kontinuierlich erweitert, so dass wir im Jahr 2021 bereits Empfehlungen für 200 Hauptversammlungen von 189 Portfoliounternehmen in 13 verschiedenen Ländern bereitgestellt haben.

Der intensive und regelmäßige Austausch mit Unternehmen ist schon lange Teil unseres Investment-Ansatzes. Diese Aktivitäten haben wir in Breite und Tiefe über die letzten Jahre kontinuierlich weiter ausgebaut und entwickelt. Im Vergleich zum Jahr 2020 haben wir im Jahr 2021 eine geringere Gesamtanzahl an Engagements durchgeführt (95 Engagements in 2021 im Vergleich zu 111 in 2020) – für uns ist aber nicht nur die Anzahl, sondern auch die Qualität unserer Engagements wichtig.

Wir hoffen, Ihnen gefällt die Lektüre unseres Reports und Sie können interessante Hintergrundinformationen, Statistiken und Fallstudien zu unseren Engagement- und Proxy Voting-Aktivitäten entdecken.

Matthias Born  
*Co-Head Wealth and Asset Management*  
*Berenberg Wealth and Asset Management*

Dr Rupini Deepa Rajagopalan  
*Head of ESG Office*  
*Berenberg Wealth and Asset Management*



## Berenberg und Wealth & Asset Management (WAM)

Berenberg kann mit der Gründung im Jahr 1590 auf eine starke Tradition zurückblicken. Als zweitälteste Bank der Welt und Deutschlands älteste Privatbank setzen wir uns für unsere Kunden ein und verfügen über eine starke Präsenz in den internationalen Finanzzentren Frankfurt, London und New York.

Zu unserer langjährigen Tradition gehört auch, dass wir Zukunftsthemen aktiv verfolgen und mitgestalten – sowohl im Markt als auch in der Gesellschaft. Unsere Fähigkeit, den Wandel anzunehmen und der Mut, das eigene Handeln zu hinterfragen und neue Dinge zu wagen, zeichnen die langjährige Tradition von Berenberg aus.

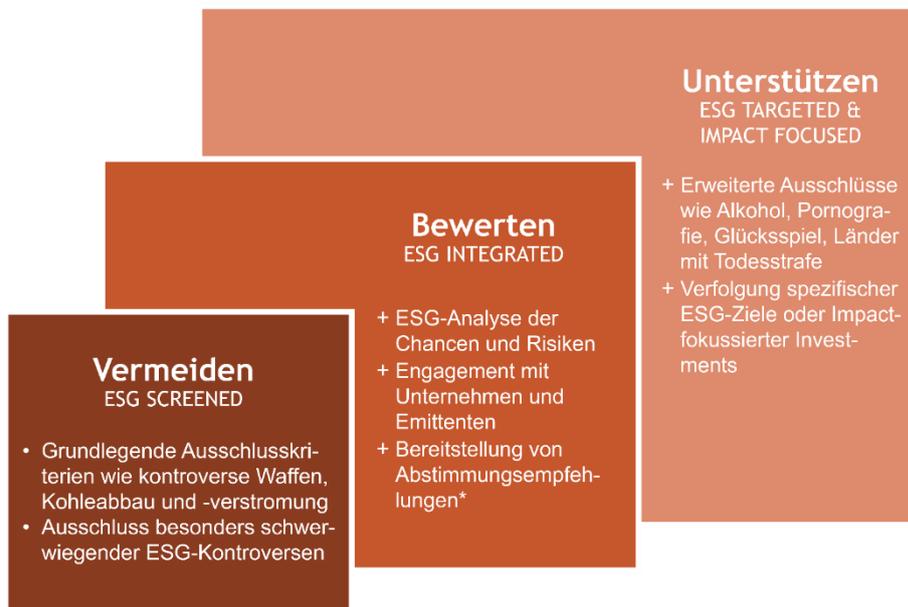
Im Berenberg Wealth and Asset Management (WAM) berücksichtigen wir im Rahmen der Wertschöpfung Nachhaltigkeitsfaktoren aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance – ESG). Die soziale und ökologische Nachhaltigkeit eines Geschäftsmodells sowie die Integrität des Managements sind aus unserer Sicht entscheidende Faktoren für die Schaffung langfristiger Werte. Wir streben einen langfristigen Investment-Ansatz an, sowohl in Aktien als auch in Anleihen.

## ESG im Berenberg WAM

### ESG: unser Ansatz

Im Berenberg WAM sind wir überzeugt, dass ESG-Faktoren in tiefgehenden Analysen integriert werden müssen, um Risiko und Rendite von Investments adäquat beurteilen zu können. Wir beziehen ESG-Faktoren durch die Analyse von ESG-Risiken und -Chancen auf Grundlage eigener Recherche und Informationen von Drittanbietern ein. Wir legen hierbei einen hohen Wert auf eine regelmäßige, zielgerichtete Zusammenarbeit zwischen unseren Investment- und ESG-Experten, sowie den Managementteams investierter Portfoliounternehmen und -emittenten. Daher tauschen wir uns proaktiv mit Managementteams von Unternehmen und Emittenten zu deren Nachhaltigkeit aus. Intern diskutieren wir ESG-relevante Themen im Einklang mit unserer kollaborativen Kultur. Der offene Dialog zwischen unseren Investment- und ESG-Experten erlaubt es uns, Industrierwissen und Erfahrung in unseren ESG-Ansatz einzubeziehen und diesen kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Wir bieten verschiedene ESG-Anlagestrategien mit unterschiedlichem Grad der ESG-Berücksichtigung an, um einer Vielzahl an Kundenbedürfnissen in den Bereichen Aktien, Anleihen und Multi-Asset gerecht zu werden. Wir unterscheiden dabei zwischen den Kategorien *ESG screened*, *ESG integrated*, und *ESG targeted & Impact focused*. Active Ownership-Aktivitäten sind spezifisch relevant in Fonds und Strategien der Kategorien *ESG integrated* und *ESG targeted & Impact focused*.



## Active Ownership: unser Standpunkt

Durch den Ausschluss von Unternehmen und Staaten, die nicht unseren ESG-Kriterien entsprechen, möchten wir explizit Investments mit negativem Einfluss auf Umwelt oder Gesellschaft vermeiden. Darauf aufbauend beziehen wir ESG-Chancen und ESG-Risiken durch umfangreiche Analyse sowie den Kontakt mit Unternehmen aktiv in unseren Investmentprozess ein. Sowohl die Stimmrechtsausübung („Proxy Voting“) als auch das Engagement sind zwei wesentliche Komponenten dieses Prozesses, aus denen sich unser Active Ownership-Ansatz zusammensetzt.

Die Stimmrechtsausübung sehen wir als wichtiges Instrument zur Beeinflussung der Unternehmen im Hinblick auf Corporate-Governance-Strukturen und gleichzeitig zur Stärkung der Aktionärsrechte. Außerdem wollen wir Unternehmen dazu ermutigen, langfristig nachhaltig zu wirtschaften.

Das Engagement ermöglicht es uns, tiefe Einblicke in das Verhalten, die Strategien und die Prozesse von Unternehmen und Emittenten zu gewinnen. Darüber hinaus können wir relevante und kritische Verbesserungen ansprechen und die Transparenz erhöhen. So können wir als aktiver Investor dabei helfen, langfristig das Nachhaltigkeitsprofil der Unternehmen zu verbessern und Risiken zu reduzieren. Daher sind der Engagement-Prozess und dessen Ergebnisse zentrale Elemente unserer Investitionsentscheidungen und Basis einer langfristigen, erfolgreichen Investition in Unternehmen.

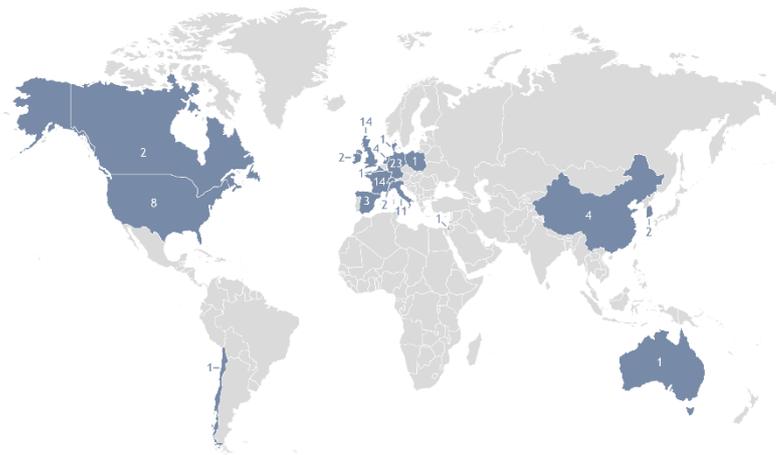
Die Beteiligung an und Kollaboration in Sektor- und Investoren-Initiativen bildet die dritte Komponente unseres Active Ownership-Ansatzes. Dadurch möchten wir mit Investoren und Unternehmen in den Austausch treten, „mit einer Stimme“ Einfluss nehmen und letztlich positive Veränderung bewirken.



## Active Ownership im Berenberg WAM

### Überblick über das Jahr 2021

#### Anzahl an Engagement-Aktivitäten im Jahr 2021 - nach Ländern



<b>Gesamt: 95</b>
Deutschland: 23
UK: 14
Frankreich: 14
Italien: 11
USA: 8
Niederlande: 4
China: 4
Spanien: 3
Kanada: 2
Irland: 2
Schweiz: 2
Südkorea: 2
Australien: 1
Chile: 1
Dänemark: 1
Israel: 1
Luxemburg: 1
Polen: 1

#### Anzahl an Hauptversammlungen, zu denen wir im Jahr 2021 Abstimmungsempfehlungen abgegeben haben - nach Ländern



<b>Gesamt: 200</b>
Deutschland: 80
UK: 41
USA: 24
Italien: 17
Frankreich: 15
Niederlande: 10
Cayman Inseln: 6
Irland: 2
Neuseeland: 1
Spanien: 1
Kanada: 1
Hong Kong: 1
Israel: 1

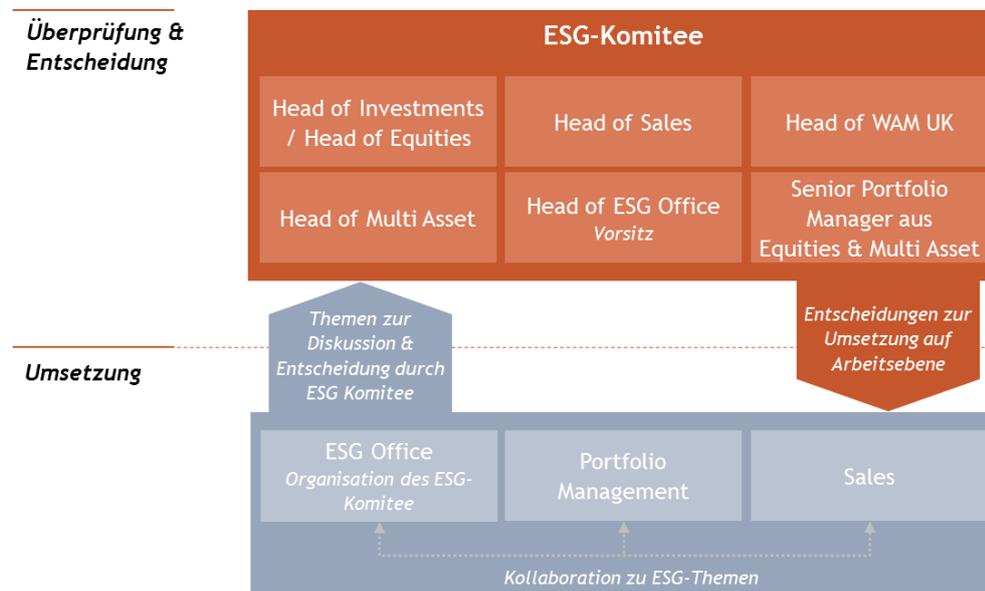


## Active Ownership: Governance-Struktur, Richtlinien & Prozesse

### Governance-Struktur

Im Berenberg WAM sind das ESG Office sowie das ESG-Komitee für die Entwicklung, Umsetzung und Kontrolle unserer ESG-Strategie einschließlich des Active Ownership-Ansatzes verantwortlich.

Das ESG-Komitee bildet das ESG-Leitungs- und -kontrollorgan innerhalb des Berenberg WAM, kommt mindestens vierteljährlich zusammen und besteht aus Mitgliedern und Führungskräften des Wealth and Asset Management. Das Komitee überprüft die Fortschritte unserer ESG-Aktivitäten und diskutiert deren Weiterentwicklung unter Berücksichtigung aktueller Trends sowie regulatorischer Veränderungen im Markt. Zu den zentralen Aufgaben des ESG-Komitees gehören die Überarbeitung und finale Zustimmung zu ESG-Richtlinien, die Prüfung unserer Active Ownership-Aktivitäten sowie die Beobachtung und Diskussion externer Entwicklungen und sich daraus ergebender Entwicklungsmöglichkeiten. Im Jahr 2021 kam das ESG-Komitee viermal zusammen und tauschte sich zudem auf ad-hoc Basis aus.



Das ESG Office verantwortet im Berenberg WAM unsere ESG-Strategie und -Integration, überprüft die Einhaltung der gesetzten Standards und ist für den internen Wissensaufbau bezüglich ESG Themen zuständig. Unsere Head of ESG Office berichtet direkt an den Head of Investments. Für die Weiterentwicklung und Implementierung unserer ESG-Strategie und unseres ESG-Investment-Ansatzes arbeitet das ESG Office eng mit unseren Portfoliomanagement- und Vertriebs-Einheiten zusammen, sodass eine enge Verzahnung mit dem Investmentprozess und der Kundennachfrage gewährleistet werden kann. Darüber hinaus arbeitet das ESG Office eng mit dem Portfoliomanagement zu Unternehmens-/Emittenten-Engagements sowie an der Definition unserer Abstimmungsempfehlungen. Falls zwischen ESG Office und Portfoliomanagement keine einvernehmliche Entscheidung zum



weiteren Vorgehen sowohl bei Engagement als auch bei Proxy Voting-Aktivitäten erreicht werden kann, wird das ESG-Komitee als Teil der regulären Meetings oder auf ad-hoc Basis in die weitere Entscheidungsfindung einbezogen.

### **ESG-Richtlinien**

Unsere übergeordnete ESG-Strategie, unsere ESG-Prozesse sowie unsere Sichtweise auf spezifische ESG-Aspekte sind in unseren öffentlich verfügbaren ESG-Richtlinien dargestellt. Diese Richtlinien umfassen unsere Berenberg WAM ESG-Grundsätze („ESG Policy“), unsere ESG-Ausschlusskriterien („Exclusion Policy“), unsere Grundsätze zur Stimmrechtsausübung („Proxy Voting Policy“) sowie unsere Engagement-Grundsätze („Engagement Policy“). Diese Richtlinien werden regelmäßig überprüft und aktualisiert, um unsere aktuellen Sichtweisen und Ansätze zu ESG-relevanten Aspekten zu reflektieren. Die Überprüfung und Aktualisierung von Richtlinien und Prozessen wird durch das ESG Office mit Input des Portfoliomanagements und des Vertriebs durchgeführt, um Investmentprozess-relevanten Aspekten und Kundenwünschen Rechnung zu tragen. Alle Aktualisierungen von ESG-Richtlinien werden dem ESG-Komitee zur finalen Zustimmung vorgelegt.

Unsere Richtlinien finden Sie auf unserer Webseite unter [www.berenberg.de/esg-publikationen](http://www.berenberg.de/esg-publikationen).

### **Interessenkonflikte**

Wir sind bestrebt, bei Investitionen, beim Austausch mit Unternehmen und Emittenten sowie bei der Bereitstellung von Abstimmungsempfehlungen im besten Interesse aller unserer Kunden zu handeln. Vereinzelt kann es zu Interessenkonflikten kommen, z.B. wenn sich unsere Abstimmungsempfehlungen auf Unternehmen beziehen, mit denen wir weitere Geschäftsbeziehungen unterhalten. Wir sind bestrebt, unsere Active Ownership-Aktivitäten in einer Weise auszuüben, die der langfristigen und nachhaltigen Entwicklung der Unternehmen und Emittenten zuträglich ist.

Wir bemühen uns, alle Konflikte, die im Rahmen unserer Active Ownership-Aktivitäten entstehen, objektiv und fair zu ermitteln und zu handhaben. Sollten erhebliche Konflikte auftreten, kann die Angelegenheit an den ESG-Komitee weitergeleitet werden.

Allgemeine Informationen über den Umgang mit Interessenkonflikten bei Berenberg finden Sie im Dokument [Informationen über den Umgang mit Interessenkonflikten bei Berenberg](#).

### **Nutzung von externen Daten und Überprüfung von Drittanbietern**

Wir sind der Ansicht, dass externe ESG-Analysen und -Ratings von Drittanbietern die gründliche interne ESG-Analyse und die direkte Interaktion unseres Portfoliomanagements mit Unternehmen und Emittenten ergänzen müssen, aber nicht ersetzen können. Die Kombination dieser Aspekte, durchgeführt in enger Zusammenarbeit mit unserem ESG Office, ermöglicht es unserem Portfoliomanagement,



ein tiefes Verständnis von ESG-Risiken und -Chancen zu erlangen. Das Gleiche gilt für unseren Active-Ownership-Ansatz, bei dem wir in verschiedenen Prozessschritten Daten von Dritten als Inputfaktor nutzen. Wir nutzen die Analysen des ESG-Datenanbieters MSCI ESG, um uns über ESG-Kontroversen zu informieren, in die investierte Portfoliounternehmen (mutmaßlich) verwickelt sind. Dies ist der Auslöser für weitere interne Analysen und Engagements. Darüber hinaus dient die detaillierte Analyse der Tagesordnungen der Jahreshauptversammlungen von Unternehmen durch den Proxy-Voting-Dienstleister IVOX Glass Lewis als Ausgangspunkt für unseren internen Diskussions- und Entscheidungsprozess hinsichtlich der Bereitstellung von Abstimmungsempfehlungen.

Wir überprüfen regelmäßig unsere Drittanbieter und deren Leistungen im Rahmen von Vertragsverlängerungen. Wir bemühen uns, einen guten Überblick und ein gutes Verständnis der sich entwickelnden Datenlandschaft zu haben und setzen uns im Rahmen unserer täglichen Arbeit laufend mit der Qualität und Genauigkeit der Analysen und Informationen, die wir erhalten, auseinander.

### **Überwachung & Berichterstattung**

Wir überwachen den Fortschritt unserer Active-Ownership-Aktivitäten mit Hilfe interner Systeme und Tools, darunter die Proxy Voting-Plattform Viewpoint unseres Dienstleisters IVOX Glass Lewis, die Research-Plattform Sentieo sowie ein internes System zum ESG-Engagement-Tracking. Darüber hinaus werden unser Active-Ownership-Ansatz, unsere Fortschritte und spezifische Aktivitäten in den vierteljährlichen Meetings unseres ESG-Komitees diskutiert.

Wir berichten unseren Kunden auf Ad-hoc-Basis über unseren Active Ownership-Ansatz und über -Aktivitäten, die für ihre jeweiligen Portfolios relevant sind. Mit unserem Active Ownership Report 2020 haben wir zum ersten Mal öffentlich auf aggregierter Ebene berichtet.



## Engagement im Berenberg WAM

### Unser Ansatz

Das Engagement mit Unternehmen und Emittenten ist seit vielen Jahren ein integraler Bestandteil unseres Investmentprozesses. Wir sind davon überzeugt, dass klare Ziele und Meilensteine für ein effektives Engagement benötigt werden. Unsere öffentlich verfügbare Engagement Policy gibt uns Richtlinien für den aktiven Dialog mit Unternehmen vor und ermöglicht es uns, Fortschritte zu messen.

### Motivation für Engagement

Die Motivation ein Engagement zu starten, kann vielfältig sein. Zum einen erhoffen wir uns relevante Informationen für unsere Investmententscheidungen, zum anderen möchten wir positiv auf Unternehmen und Emittenten einwirken, sei es in Bezug auf ihre Berichterstattung oder ihren Aktivitäten und Strategien zu materiellen ESG-Themen.

Es gibt vier wesentliche ESG-bezogene Gründe für uns, mit einem Unternehmen oder Emittenten ein Engagement zu starten und in den Austausch zu treten:

- Zur **Unterstützung unserer Investmententscheidung** durch Identifizierung und Analyse wesentlicher ESG-Risiken und -Chancen.
- Um Informationen zu einer **schwerwiegenden ESG-Kontroverse**, mit der ein Unternehmen in Verbindung gebracht wird, einzuholen, die Sichtweise und getroffene Maßnahmen des Unternehmens zu verstehen und unsere Meinung zur Thematik zu bilden.
- Während des **Proxy Voting-Prozesses** bzw. der Definition unserer Abstimmungsempfehlung, wenn Klärungsbedarf zu bestimmten Tagesordnungspunkten besteht oder wir Unternehmen unseren Standpunkt zu Themen der Unternehmensführung mitteilen möchten.
- Als Teil des Investmentansatzes unserer Fonds und Strategien der Kategorie *Impact focused*, um mit Unternehmen und Emittenten zusammenzuarbeiten, bei denen wir nicht alle wirkungsrelevanten Kennzahlen ermitteln können oder weitere Informationen im Hinblick auf die Wirkung ihrer Produkte oder Dienstleistungen auf Umwelt und Gesellschaft benötigen (**“Impact Engagement”**).

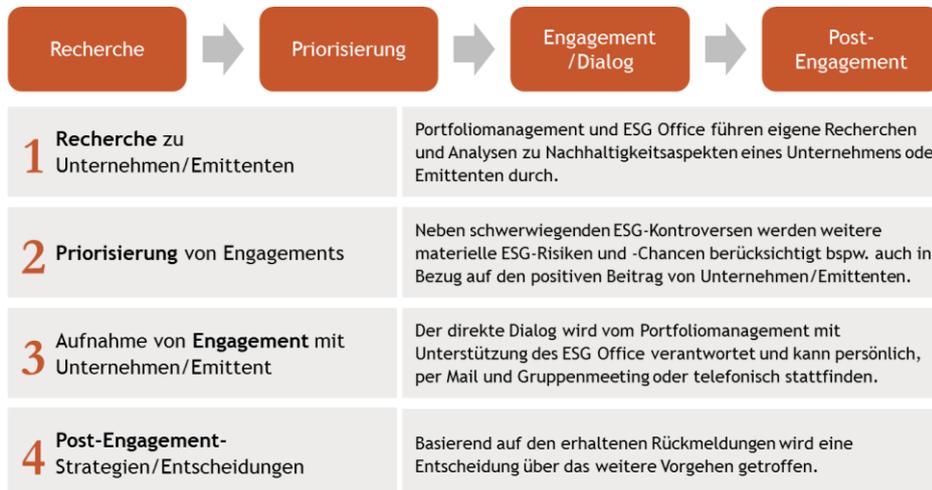
Darüber hinaus kann es vorkommen, dass Portfoliounternehmen sich aktiv um die Meinung von uns und anderen Aktionären bemühen. Wir begrüßen diese Bemühungen und versuchen, diese Gelegenheiten für einen konstruktiven Dialog zu nutzen, wann immer dies möglich ist.

### Engagement-Prozess

Unser Engagement-Prozess basiert, wie unser ESG-Ansatz im Allgemeinen, auf der Zusammenarbeit zwischen unseren Investment- und ESG-Experten. Diese Zusammenarbeit umfasst die Recherche von Engagement-Themen, den eigentlichen

Dialog mit Unternehmen und Emittenten sowie die Diskussionen nach dem Engagement über die Ergebnisse und die nächsten Schritte, die zu unternehmen sind.

### Unser Engagement-Prozess



Wir nutzen eine Vielzahl von Quellen, um Informationen zu erhalten, auf deren Grundlage wir Themen für ein Engagement identifizieren und entsprechend priorisieren. Zu diesen Quellen gehören Unternehmensveröffentlichungen und frühere Dialoge, das Research von Brokern und Analysten, der interne Austausch zwischen Investmentexperten und externe ESG-Datenanbieter. Bei der Priorisierung der Engagements streben wir einen ganzheitlichen Ansatz an und konzentrieren uns auf die ESG-Risiken und -Chancen, die wir als wesentlich für den Investment Case erachten.

Analysen von Dritten können in die Analyse einfließen oder sogar ein Engagement auslösen; wir lagern jedoch keine aktiven Engagement-Aktivitäten aus. Zu den externen Analysen, die ein Engagement auslösen können, gehören schwerwiegende ESG-Kontroversen, mit denen Unternehmen laut der Analyse unseres externen ESG-Datenanbieters MSCI ESG in Verbindung stehen. Darüber hinaus können im Rahmen unsere Proxy Voting-Prozesses Analysen unseres externen Dienstleisters IVOX Glass Lewis auf Aspekte der Unternehmensführung hinweisen, zu denen wir mit Unternehmen in den Austausch treten. Diese Analysen können zwar Anlass sein, mit den Unternehmen in Kontakt zu treten, wir beschränken unsere Recherche jedoch nicht auf diesen Input-Faktor, sondern prüfen die Analysen und tauschen uns mit unseren Anbietern aus, falls Fragen auftauchen und wir bestimmte Schlussfolgerungen genauer verstehen wollen.

Das eigentliche Engagement wird direkt von den Portfoliomanagern, die den jeweiligen Unternehmen am nächsten stehen, in Zusammenarbeit mit dem ESG Office durchgeführt und kann in verschiedenen Formen erfolgen, z. B. in persönlichen Treffen mit Unternehmensvertretern, per E-Mail, in Gruppensitzungen oder in Telefongesprächen.



Wir bemühen uns, vertraulich und konstruktiv mit Unternehmen und Emittenten zusammenzuarbeiten, ohne diese Bemühungen notwendigerweise öffentlich zu machen. Wir sind generell der Ansicht, dass wir von guten Beziehungen zu unseren Portfoliounternehmen profitieren können, die unseren Engagement-Bemühungen meistens offen gegenüberstehen. Wenn wir jedoch keine angemessenen Antworten von Unternehmen erhalten, äußern wir diese Bedenken gegenüber Unternehmensvertretern, arbeiten mit anderen Branchengremien oder Aktionären in Form von Kooperationen zusammen oder passen unsere Abstimmungsempfehlungen für die Hauptversammlungen der Unternehmen an. Obwohl wir Eskalationsmaßnahmen wie die Abgabe öffentlicher Erklärungen, das Einreichen von Aktionärsanträgen oder das Sprechen auf Hauptversammlungen nicht ausschließen, machen wir im Allgemeinen keinen Gebrauch von diesen öffentlichen Mechanismen. Der Verkauf eines Titels wird als letztes Mittel eingesetzt, wenn wir ein Engagement als gescheitert einschätzen.

Kooperationen mit anderen Investoren („kollaboratives Engagement“) können ein Eskalationsmechanismus sein. Wir beteiligen uns jedoch nur dann daran, wenn der kollaborative Ansatz als vielversprechender eingeschätzt wird als der individuelle Dialog. Wir erhoffen uns durch den Austausch mit anderen gleichgesinnten Investoren Fachwissen aufzubauen und unseren Einfluss zu stärken, um letztlich positive Veränderungen herbeizuführen. Wir haben uns sowohl 2020 als auch 2021 einem kollaborativen Engagement mit Portfoliounternehmen angeschlossen, das von den Initiativen KnowTheChain bzw. Access to Medicine Foundation unterstützt wurde.

### **Engagement in verschiedenen Asset-Klassen**

Active Ownership und damit auch Engagement-Ansätze haben sich traditionell auf Aktien konzentriert, und auch unser Ansatz wurde mit Aktien als Ausgangspunkt entwickelt. Einerseits ist mit der Stimmrechtsausübung („Proxy Voting“) eine wichtige Komponente des Active Ownership nur für Aktieninvestoren verfügbar. Andererseits haben wir durch unseren aktiven Stock-Picking-Ansatz im Aktieninvestment traditionell einen guten und engen Kontakt zur Unternehmensführung.

Nichtsdestotrotz sind wir bestrebt, einen konsistenten Active Ownership-Ansatz zu entwickeln und umzusetzen, der die für uns wichtigsten Asset-Klassen abdeckt – mit dem übergreifenden Ziel, nachhaltige Geschäftspraktiken zu fördern, um nachhaltig und langfristig finanziellen Wert zu schützen und zu steigern. So haben wir in den letzten Jahren daran gearbeitet, unseren Ansatz auf Anleihen, sowohl von Unternehmen als auch von Staaten, sowie auf Drittfonds, in die wir investieren, auszuweiten. Während wir in den letzten Jahren die Zahl der Engagements mit Emittenten von Unternehmensanleihen deutlich erhöht haben, stoßen wir bei staatlichen Emittenten immer noch auf große Hindernisse. Dies liegt unter anderem daran, dass direkte Anlaufstellen wie Investor Relations-Abteilungen oft noch nicht etabliert sind und die für Unternehmen und börsennotierte Emittenten verfügbaren Eskalationsmaßnahmen für staatliche Emittenten nicht existieren. Darüber hinaus müssen Investoren, die mit staatlichen Emittenten und in diesem Zusammenhang mit

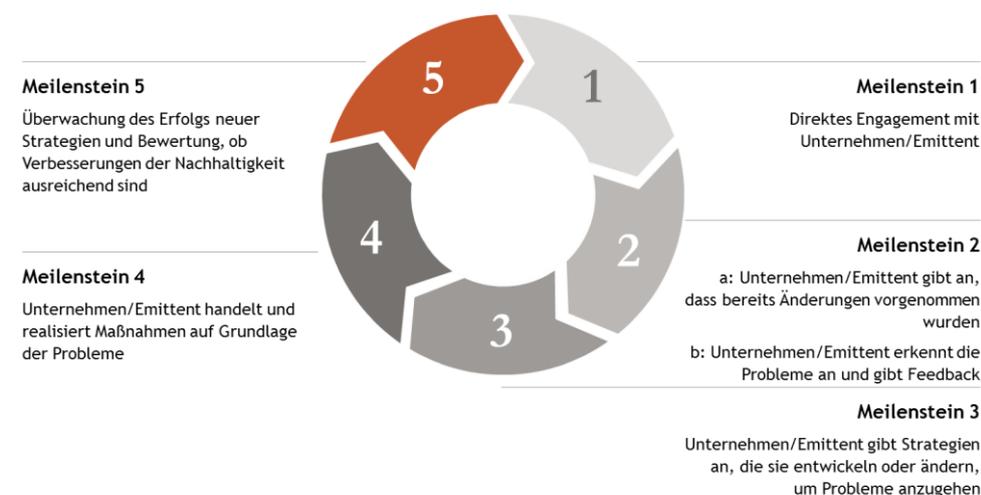
politischen Entscheidungsträgern in Kontakt treten, darauf achten, dass sie die Grenze zum Lobbying nicht überschreiten.

## Engagement-Überwachung & -Berichterstattung

Wir verfolgen systematisch unsere Engagements mit einzelnen Unternehmen und Emittenten sowie die entsprechenden Ergebnisse in unserem internen ESG Engagement Tracker. So können wir den Status und die Ergebnisse unseres Engagements laufend überwachen. Darüber hinaus werden die Fortschritte des Engagements regelmäßig in unseren vierteljährlichen ESG-Komitee-Meetings diskutiert, sowohl in Bezug auf einzelne Engagements als auch in Bezug auf unseren übergreifenden Prozess und mögliche weitere Entwicklungen und Schwerpunktbereiche.

Wir können unseren Kunden auf Ad-hoc-Basis über Engagement-Aktivitäten berichten, die für ihre jeweiligen Portfolios relevant sind. In unserem Active Ownership Report 2020 haben wir erstmals öffentlich über unseren Ansatz und unsere Aktivitäten auf aggregierter Basis berichtet.

### Unsere Engagement-Meilensteine



Wir haben interne Meilensteine für unser Engagement definiert, um unsere aktiven Dialoge mit Unternehmen und Emittenten zu steuern. Es ist nicht immer möglich, ein Engagement einem einzelnen Meilenstein zuzuordnen oder einen direkten Kausalzusammenhang zwischen unserem Engagement und den Maßnahmen eines Unternehmens in relevanten Bereichen herzustellen. Selbst wenn in einem Bereich, den wir mit einem Unternehmen angesprochen haben, positive Veränderungen eintreten, ist dies möglicherweise nicht direkt auf unsere Bemühungen zurückzuführen. Deshalb dienen unsere Engagement-Meilensteine als allgemeine Wegweiser und nicht als Kontrollpunkte, die jedes Engagement durchlaufen muss. Wie auch bei unserem übergreifenden Ansatz sind wir bestrebt, unsere Prozesse rund um Überwachung und Berichterstattung weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen finden Sie in unseren Engagement-Grundsätzen unter [www.berenberg.de/esg-publikationen](http://www.berenberg.de/esg-publikationen).



## Unser Fortschritt

Im Jahr 2021 haben wir daran gearbeitet, unseren Ansatz weiter auszubauen, um auch mit Asset Managern von Drittfonds, in die wir investieren, im Rahmen einer umfassenden ESG-Analyse in Kontakt zu treten. Diesen Ansatz implementieren wir momentan. Darüber hinaus haben wir unser erstes erfolgreiches Engagement mit einem staatlichen Emittenten abgeschlossen, das wir im Jahr 2020 begonnen hatten. Nachdem wir bereits den Aufruf der Access to Medicine Foundation für eine faire, gerechte und globale Reaktion auf die COVID-19-Pandemie unterzeichnet hatten, wurden wir durch Unterzeichnung ihrer Investorenerklärung im Jahr 2021 zu einem vollwertigen Unterstützer der Initiative. Die Teilnahme an dieser zusätzlichen Initiative ermöglicht uns den Zugang zu Ressourcen und den Austausch mit anderen Investoren, um Pharmaunternehmen beim Thema Zugang zu Medikamenten in Entwicklungsländern zu unterstützen. Wir haben im Rahmen dieser Initiative an einem ersten kollaborativen Austausch mit einem unserer Portfoliounternehmen als Beobachter teilgenommen.

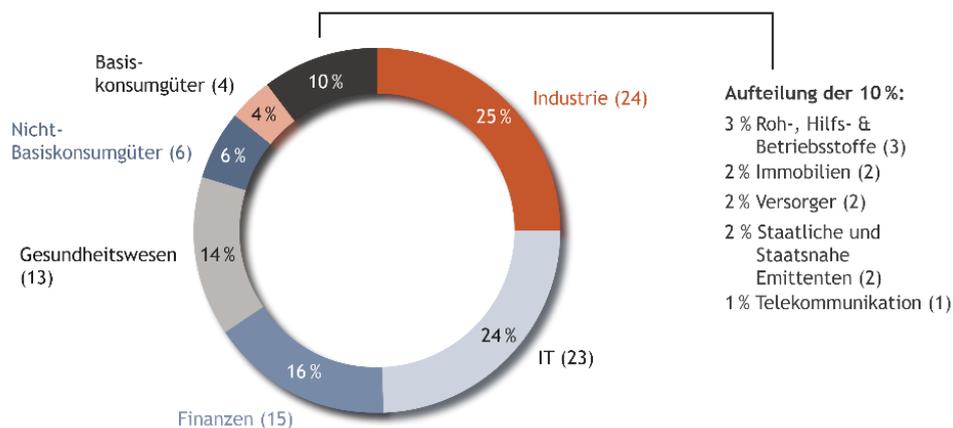
## Engagements im Jahr 2021

### Engagement im Jahr 2021: Überblick<sup>1</sup>



Während die Gesamtanzahl an Engagements im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr zurückging (95 im Jahr 2021, 111 in 2020), arbeiten wir kontinuierlich daran unseren Engagement-Ansatz kontinuierlich weiter auszubauen, um nicht nur die Anzahl, sondern auch die Tiefe der Dialoge zu erhöhen. Im Jahr 2021 haben wir unsere Bemühungen um ein Engagement mit Asset Managern von Drittfonds, in die wir investieren, verstärkt. Wir haben diese Aktivitäten noch nicht in unsere quantitative Offenlegung von Engagements in diesem Bericht aufgenommen, da dieser Prozess derzeit systematisch implementiert wird.

### Engagements nach Sektor<sup>2</sup>

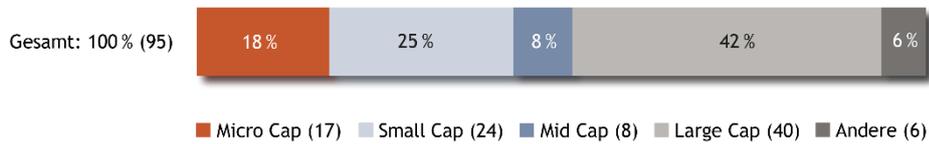


<sup>1</sup> Differenz zwischen Anzahl an Engagements (95) und Anzahl an Unternehmen/Emittenten, mit denen wir im Austausch standen (87) auf Grund Engagements mit einzelnen Unternehmen zu verschiedenen Themen.

<sup>2</sup> Aufgrund von Rundungen können sich die Prozentzahlen hier und in den folgenden Diagrammen auf mehr als 100% summieren.



### Engagements nach Unternehmensgröße<sup>3</sup>

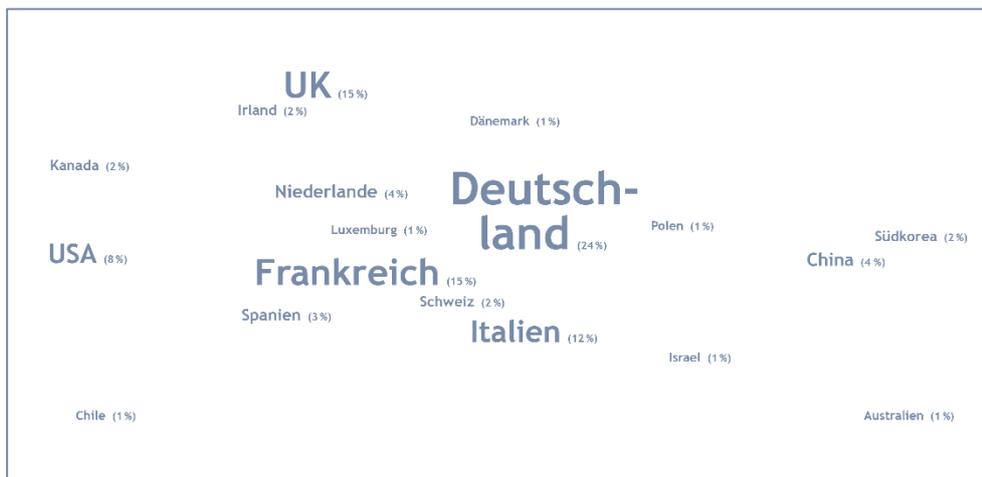


### Engagements nach Asset-Klasse



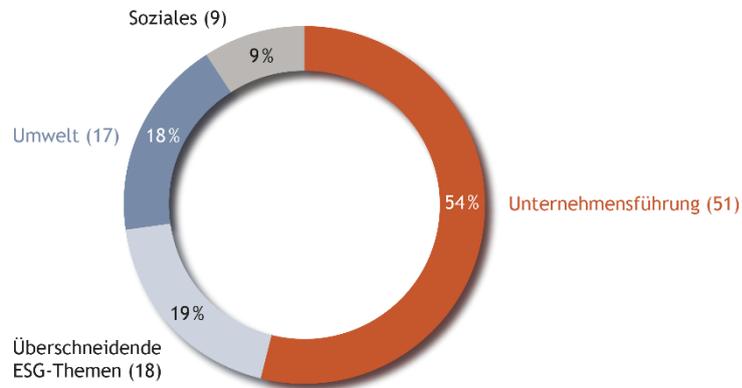
Es ist möglich, dass wir sowohl Aktien als auch Anleihen eines Unternehmens, mit dem wir zusammenarbeiten, halten, sodass ein Engagement nicht ausschließlich für eine Asset-Klasse durchgeführt wurde bzw. eindeutig einer Asset-Klasse zuzuordnen ist. Die ausgewiesenen Zahlen für "Engagements nach Asset-Klasse" beziehen sich daher auf die Asset-Klasse, die das Engagement hauptsächlich motiviert hat.

### Engagements nach Land

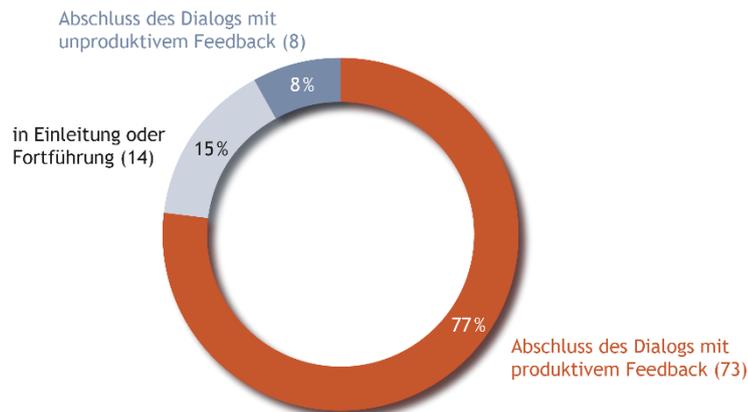


<sup>3</sup> "Andere" beinhaltet Unternehmen/Emittenten ohne Marktkapitalisierung wie bspw. staatliche Unternehmen..

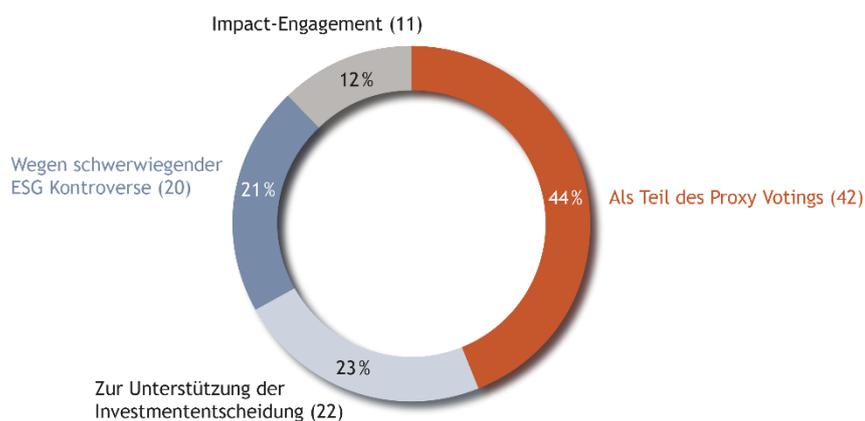
### Engagements nach Thema



### Engagements nach Status



### Engagements nach Motivation



Unsere Bewertung des Engagements und die Rückmeldungen, die wir erhalten, fließen in unsere Investitionsentscheidungen und die regelmäßige Überprüfung von Investment Cases ein. Auf dieser Grundlage entscheiden wir, ob wir investiert bleiben und/oder den Fortschritt weiter beobachten, den Titel verkaufen oder sogar aus unserem Anlageuniversum ausschließen.

## Engagement als aktives Risikomanagement-Tool

Die Berücksichtigung von ESG-Faktoren unterstützt unser Portfoliomanagement bei der Bewertung von Risiko und Rendite. In unserem ESG-Kontroversen-Monitoring können wir auf Basis von MSCI ESG-Daten Investments in Unternehmen objektiv überwachen und identifizieren, wenn Konflikte auftreten. Zu solchen ESG-Kontroversen gehören unter anderem mutmaßliche Verletzungen geltenden Rechts, Vorfälle wie Umweltverschmutzungen, Unfälle, behördliche Maßnahmen oder anhängige Klagen. So gehen wir Hinweisen nach, die ein hohes Maß an Kontroversen und möglicherweise dadurch ein erhöhtes Maß an Risiken aufzeigen.

Die Einschätzung zur Schwere der Kontroverse erfolgt in Form eines Flaggen-/Ampel-Systems. Eine grüne oder gelbe Flagge weist dabei daraufhin, dass ein Unternehmen nicht oder nur in geringem Maße mit ESG-Kontroversen in Verbindung gebracht wird. Eine orange Flagge weist auf eine schwerwiegende und eine rote Flagge auf eine besonders schwerwiegende ESG-Kontroverse hin. In unseren ESG-deklarierten und ESG-integrierten Produkten und Strategien schließen wir Investments mit roter Flagge kategorisch aus. Unternehmen mit schwerwiegenden Kontroversen (orange Flagge) sprechen wir aktiv auf die jeweilige Kontroverse an, sowohl im Falle bestehender Holdings als auch im Falle potenzieller neuer Investments. Dadurch analysieren wir die Kontroverse und geben dem Unternehmen die Möglichkeit, Stellung zu beziehen. Nach Abschluss des Engagements treffen wir – je nach Ausgang und Erfolg des Engagements – unsere finale Investmententscheidung.

Das aktive Engagement mit Unternehmen, die mit schwerwiegenden ESG-Kontroversen in Verbindung gebracht werden, ist Teil unserer Fonds und Strategien der Kategorien *ESG integrated* und *ESG targeted & Impact focused*.

**1**

Flagging

Keine oder unbedeutende  
Kontroversen

Moderate  
Kontroversen

Schwerwiegende  
Kontroversen

Besonders schwerwiegende  
Kontroversen

**2**

Aktives Engagement

Keine Analyse der Kontroversen

Wir analysieren auftretende schwerwiegende Kontroversen und treten in einen aktiven Dialog mit dem Unternehmen

Keine Analyse der Kontroversen

**3**

Entscheidung & Follow-up

✓ Kein Ausschluss der Position

○ Diskussion zwischen Portfoliomanagement u ESG Office, um über Verbleib / Verkauf der Position zu entscheiden. Fortlaufendes Monitoring abgeschlossener Kontroversen.

✗ Ausschluss der Position

## Engagement: Fallbeispiele



### Engagement-Motivation: Unterstützung der Investmententscheidung

*Sektor:* Staat

*Aktivität:* E-Mail, Persönliche  
Gespräche

*Fokus:* E und S

*Region:* Südamerika

*Status:* Mit produktivem Feedback abgeschlossen

Vor dem Hintergrund einer Investition in Staatsanleihen eines südamerikanischen Staates identifizierte das Portfoliomanagement im Rahmen ihrer Due Diligence verschiedene kritische Punkte im sozialen und ökologischen Bereich. Im Rahmen einer Europa-Roadshow von Vertretern des Finanzministeriums des Staates wurde deshalb ein Engagement-Gespräch durchgeführt. Konkrete Gegenstände des Gesprächs waren die aktuelle wirtschaftliche Situation und Entwicklung des Landes, das Green Bond Framework und eine geplante Emission, sowie soziale Ungleichheiten und Unruhen im Land. Im offenen und konstruktiven Dialog wurde eine klare und konsistente Nachhaltigkeitsstrategie in Bezug auf Umweltaspekte kommuniziert. Insbesondere soziale Aspekte wurden im Gespräch aus Berenberg-Sicht nicht ausreichend und transparent genug behandelt, weshalb im Nachgang weitere Fragen schriftlich an die Vertreter des Finanzministeriums gestellt wurden. Alle Fragen wurden ausführlich beantwortet und lieferten wertvolle Erkenntnisse im Hinblick auf allgemeine Investitionen, sowie auf die kommenden Emissionen im speziellen.



### Engagement-Motivation: ESG-Kontroverse

*Sektor:* Gesundheitswesen

*Aktivität:* E-Mail, Persönliche  
Gespräche

*Fokus:* S

*Region:* Nordamerika

*Status:* Fortführung

Das Unternehmen ist ein führender Hersteller von medizinischen Spezialgeräten für die Bereiche Radiologie, Herzchirurgie und Gynäkologie. MSCI ESG hat das Unternehmen mit einer orangenen Kontroversen-Flagge gekennzeichnet, nachdem es seit 2012 in mehrere Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit einem gynäkologischen Produkt verwickelt war. Zwischen 2012 und 2019 hatte das Unternehmen mit zahlreichen Produktrückrufen und Qualitätsproblemen zu kämpfen. Nachdem wir die Kontroverse intern geprüft hatten, traten wir direkt mit dem Unternehmen in Kontakt. Unser Portfoliomanagement und das ESG Office tauschten sich mit dem Leiter der Qualitätssicherung und der Investor Relations-Abteilung aus, um die Sichtweise des Unternehmens zu Produktqualität und Ansätze zur Vermeidung solcher Qualitätsmängel in der Zukunft zu verstehen. Während der Gespräche gaben uns die Vertreter des Unternehmens einen Einblick, wie in den letzten Jahren die Produktqualität verbessert und die Zahl der Rückrufe verringert werden konnten.



Das Unternehmen nutzt eine zentralisierte globale Qualitätsmanagement-Struktur mit spezifischen Verantwortlichkeiten für die Überwachung und Verbesserung der Qualitätsmanagementprozesse. Bis 2019 hatte das Unternehmen 70 % seiner Fälle im Zusammenhang mit gynäkologischen Produkten gelöst. In den Gesprächen wurde uns versichert, dass das Unternehmen stark in Produkt- und Qualitätsstandards investiert. Wir beobachten die Entwicklungen in diesem Bereich weiter und bleiben im Austausch mit dem Unternehmen.

*Sektor:* Basiskonsumgüter    *Aktivität:* E-Mail, Persönliche Gespräche    *Fokus:* E und S

*Region:* Europa    *Status:* Mit produktivem Feedback abgeschlossen

Das Unternehmen, ein multinationaler Konsumgüterhersteller, wurde wiederholt kritisiert, weil es von Kinderarbeit in seiner Lieferkette profitiert. Dieses Problem betrifft weite Teile der Branche und hat mehrere Ursachen, darunter niedrige Inputpreise und die daraus resultierende schlechte wirtschaftliche Lage von Kleinbauern. Darüber hinaus kam es unlängst zu einer ESG-Kontroverse, als Fabrikarbeiter eines Zulieferers bei einem Brand tödlich verletzt wurden, der angeblich durch unzureichende Brandschutzmaßnahmen und unsachgemäß gelagerte Chemikalien verursacht wurde. Wir setzten uns wegen der Vorwürfe mit dem Unternehmen in Verbindung und erhielten ausführliche schriftliche Erklärungen zu beiden Themen. Darin beschrieb das Unternehmen die kontinuierliche Arbeit mit lokalen Organisationen, um die Ursachen von Kinderarbeit zu bekämpfen, und die regelmäßigen Bewertungen der Fortschritte eigener Umsetzungssysteme und -initiativen. Darüber hinaus bestätigte das Unternehmen die Kooperation bei der laufenden Untersuchung des Fabrikbrandes mit den Behörden und die Ausweitung der regelmäßigen Überprüfung der Brandschutzmaßnahmen in den Fabriken. Das Unternehmen bestätigte, dass es keine Geschäfte mehr mit dem betroffenen Zulieferer tätigt, zeigte ein starkes Bewusstsein für beide Themen und hat glaubwürdige Maßnahmen und Initiativen zur Verbesserung der Situation in die Wege geleitet. Wir beobachten die Entwicklungen weiterhin genau, um sicherzustellen, dass angemessene Maßnahmen ergriffen werden, und werden den Dialog, insbesondere über das Thema Kinderarbeit, aufrechterhalten. Insgesamt sehen wir die Fortschritte als positiv an, da sich das Unternehmen auf materieller Ebene ehrgeizige Ziele setzt und seit vielen Jahren transparent über die Entwicklungen berichtet.



## Engagement-Motivation: Proxy Voting-Prozess

*Sektor:* IT

*Aktivität:* E-Mail

*Fokus:* G

*Region:* Europe

*Status:* Fortführung

Bei der Analyse der Tagesordnungspunkte für die Hauptversammlung 2021 des Unternehmens sind uns zwei Aspekte aus dem Bereich der Unternehmensführung kritisch aufgefallen. Erstens bestand das Board of Directors (BoD) des Unternehmens nicht aus einem ausreichenden Anteil unabhängiger Mitglieder. Zweitens wechselte der CEO, der seine Position 21 Jahre lang innehatte, ohne ausreichende Wartezeit (sog. „Cooling-off period“) in die Position des Vorsitzes („Chairman“). Unsere Grundsätze zur Stimmrechtsausübung sehen eine mehrheitliche Unabhängigkeit von BoD und eine Cooling-off-Periode von zwei Jahren für den Wechsel zwischen CEO und Vorsitz vor. In einem Gespräch mit dem CFO des Unternehmens wurde uns versichert, dass das Unternehmen plant, im Rahmen seiner M&A-Aktivitäten neue unabhängige Direktoren ins BoD aufzunehmen. Darüber hinaus führte der Vorstand vor Nominierung des CEOs für den Vorsitz ausführliche Diskussionen mit den Hauptaktionären, um deren Zustimmung einzuholen. In Anbetracht des Plans des Unternehmens, die Unabhängigkeit des BoD zu erhöhen, sowie der Wertschätzung der Aktionäre für die Kontinuität in der Rolle des Vorsitzenden haben wir den Fall für den Moment positiv bewertet und werden die Entwicklungen in Bezug auf den Grad der Unabhängigkeit des BoD weiterhin im Auge behalten.

*Sektor:* Industrials

*Aktivität:* E-Mail, Persönliche  
Gespräche

*Fokus:* G

*Region:* Europe

*Status:* Fortführung

Das Unternehmen ist ein führender Anbieter energieeffizienter Steuergeräte für Klima- und Kühlanlagen. Ein Tagesordnungspunkt der Hauptversammlung warf Fragen im Hinblick auf unsere Grundsätze zur Stimmrechtsausübung auf, da eine starke Erhöhung des Festgehalts des Vorstandsvorsitzenden vorgeschlagen wurde, ohne Gründe für diesen Vorschlag offenzulegen. In einem direkten Austausch mit Investor Relations des Unternehmens wurde der Vorschlag damit begründet, dass das Gehalt des CEO in einen Kontext mit dem jüngsten Börsengang des Unternehmens und der Vergleichsgruppe gestellt wurde. Während des Börsengangs des Unternehmens im Jahr 2018 schlug ein externer Berater Anpassungen am Vergütungsplan des Unternehmens vor. Der neue Vergütungsplan sah eine Reihe jährlicher Erhöhungen des Festgehalts des CEO bis 2021 vor, um es schrittweise an die Vergütung von Führungskräften in vergleichbaren Unternehmen anzugleichen. Während des Austauschs wurde uns zugesichert, dass 2021 vorerst das letzte Jahr sein wird, in dem das Festgehalt des CEO steigt. Außerdem war der Gehaltsvorschlag im Vergleich zu den Vergütungen der Führungskräfte in der Vergleichsgruppe des Unternehmens relativ niedrig. Nach einer internen Diskussion haben wir uns daher entschlossen, eine Empfehlung für den entsprechenden Tagesordnungspunkt



auszusprechen und werden die Entwicklungen in der kommenden Hauptversammlungssaison beobachten.



### **Engagement-Motivation: Impact Engagement**

*Sektor:* Finanzen

*Aktivität:* Gruppen-Meeting

*Fokus:* E und S

*Region:* Europa

*Status:* Mit produktivem Feedback abgeschlossen

Das Unternehmen ist ein Finanzinstitut, das sich dem nachhaltigen Bankgeschäft und der Kreditvergabe mit Fokus auf positive Wirkung verschrieben hat und beschloss, im Jahr 2021 ihre erste grüne Anleihe („Green Bond“) zu begeben. Die grüne Anleihe war ein potenzielles Investment für unsere *Impact focused*-Strategien, wir wollten jedoch sicherstellen, dass der Rahmen der Anleihe, einschließlich der Verwendung der Erlöse, mit unserem proprietären Ansatz für Wirkungsmessung („Berenberg Net Impact Model“) und unserem allgemeinen ESG-Ansatz konform ist. In einem Management-Meeting mit weiteren Investoren erhielten wir weitere Informationen über die geplante Emission, die zugrunde liegenden Rahmenbedingungen und die angestrebten Projekte und konnten Fragen zum Geschäftsmodell und langfristigen Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens einbringen. Wir erfuhren, dass die Bank den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ihres Kreditportfolios berechnet sowie veröffentlicht und sich zum Ziel gesetzt hat, diesen bis 2035 auf Netto-Null zu reduzieren, womit das Unternehmen in diesem Bereich eine Vorreiterrolle einnimmt. Der Austausch bestätigte, dass die neuen grünen Anleihen und Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens tatsächlich mit unserem Berenberg Net Impact Model und unseren ESG-Standards konform ist und wir entschieden uns für eine Investition in die grüne Anleihe.



## Proxy Voting im Berenberg WAM

### Unser Ansatz

#### Richtlinien für Proxy Voting

Unsere im Jahr 2019 veröffentlichten Grundsätze zur Stimmrechtsausübung (Proxy Voting Policy) stellen unsere umfassende Stimmrechtsphilosophie dar, auf deren Grundlage wir Empfehlungen für die Stimmrechtsausübung aussprechen. Unsere Grundsätze werden regelmäßig aktualisiert und berücksichtigen aktuelle Corporate Governance-Standards, ökologische und soziale Faktoren, Industriestandards sowie den möglichen Einfluss unserer Abstimmungsempfehlungen auf Investments.

Unsere Berenberg WAM Grundsätze zur Stimmrechtsausübung finden Sie unter [www.berenberg.de/esg-publikationen](http://www.berenberg.de/esg-publikationen).

#### Wesentliche Themenbereiche unserer Grundsätze zur Stimmrechtsausübung

<b>1</b> Vorstand und Aufsichtsrat	<b>4</b> Fusionen und Akquisitionen
<b>2</b> Jahresabschluss und Wirtschaftsprüfer	<b>5</b> Sonstige operative und geschäftsrelevante Themen
<b>3</b> Kapitalmaßnahmen	<b>6</b> Ökologische und soziale Verantwortung

### Umfang

Unser Proxy Voting-Ansatz deckt einen großen Teil der Aktienanlagen in unseren Publikumsfonds ab. Da die Stimmrechte für diese Beteiligungen rechtlich von der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) unserer Publikumsfonds, der Universal Investment, gehalten werden, geben wir unsere Abstimmungsempfehlungen an die KVG weiter, die sie bei der Abstimmung berücksichtigt.

Bestimmte Länder/Gerichtsbarkeiten, in denen Portfoliounternehmen ansässig sind, haben besondere gesetzliche oder prozessuale Anforderungen an die Ausübung von Stimmrechten. Zu diesen Anforderungen gehören beispielsweise Vollmachten, die erforderliche physische Anwesenheit bei Versammlungen oder die Sperrung von Aktien zum Zeitpunkt der Versammlung. Dies kann dazu führen, dass unsere KVG derzeit nicht in der Lage ist, ihre Stimmrechte in diesen Ländern auszuüben, was wiederum den geografischen Umfang unserer Proxy Voting-Ansatzes einschränkt. Zu den Ländern mit entsprechenden Restriktionen zählten im Jahr 2021 beispielsweise Schweden, Finnland, Norwegen, Dänemark und die Schweiz. Wir arbeiten kontinuierlich mit unserer KVG daran, diesen geografischen Umfang zu erweitern und weitere Länder in unseren Prozess einzubeziehen.

Darüber hinaus sind nicht alle unsere Publikumsfonds bereits vollständig Teil unseres Proxy-Voting-Ansatzes, sodass Beteiligungen an diesen Fonds nur dann in den Ansatz einbezogen werden, wenn sie die folgenden Bedingungen erfüllen: im Falle

von deutschen Beteiligungen und/oder wenn der Anteil des Fonds an der Beteiligung 0,5 % übersteigt.

Unser Ansatz zur Stimmrechtsausübung erstreckt sich nicht auf unsere Vermögensverwaltung oder unsere Verwaltung von Spezialfonds und Spezialmandaten, da die Stimmrechte über eine große und vielfältige Kundenbasis verteilt sind. Wir üben weder Stimmrechte für unsere Kunden aus, noch stellen wir ihnen standardisierte Abstimmungsempfehlungen bereit. In bestimmten Fällen können wir Kunden mit Spezialfonds und Spezialmandaten Abstimmungsempfehlungen zur Information bereitstellen, wenn sich die Portfoliobestände mit denen unserer Publikumsfonds überschneiden, für die wir im Rahmen unseres regulären Proxy Voting-Ansatzes Empfehlungen abgeben.

Wir führen bei unseren Publikumsfonds, die Teil unseres Proxy Voting-Ansatzes sind, gemäß den jeweiligen Fondsprospekten keine Aktienleihe durch. Daher haben wir keinen formalen Ansatz für die Aktienleihe im Kontext unserer Proxy Voting-Ansatzes in Bezug auf den Rückruf der verliehenen Aktien zur Stimmabgabe oder die Vermeidung von "Leerabstimmungen" definiert.

### Proxy Voting-Prozess

Unsere Proxy Voting Policy stellt keine strikt anwendbaren Vorgaben dar, sondern bildet die Grundlage für unsere Analyse.

Jeder Empfehlung geht eine erste Analyse durch unseren Service Provider IVOX Glass Lewis und eine weitere tiefgehende Analyse durch unser ESG Office und den verantwortlichen Portfoliomanagement-Einheiten voraus. Entstehen während dieser Analyse Fragen, nehmen wir diese im Rahmen unseres Engagements direkt mit dem Unternehmen auf und lassen die erzielten Erkenntnisse, falls möglich, in unsere finale Empfehlung einfließen. Daher liegen alle endgültigen Abstimmungsempfehlungen in unserem vollen Ermessen und es wird keine endgültige Entscheidung an einen Dritten übertragen. Die finalen Abstimmungsempfehlungen werden an die KVG der Publikumsfonds weitergeleitet, die sie bei der Abstimmung berücksichtigt.

#### Unser Proxy Voting-Prozess





## Proxy Voting-Kommunikation & -Veröffentlichung

Wir treten im Rahmen unseres Proxy Voting-Prozesses mit Unternehmen in den Austausch, falls:

- wir weitere Informationen benötigen, um einen Tagesordnungspunkt zu analysieren und unsere Abstimmungsempfehlung zu entwickeln;
- wir Tagesordnungspunkte und zugrundeliegende Unternehmensführungs-Themen identifizieren, die nicht mit unseren Richtlinien und Grundsätzen für die Stimmrechtsausübung oder unseren allgemeinen Vorstellungen von guter Unternehmensführung übereinstimmen, und empfehlen, gegen diese Tagesordnungspunkte zu stimmen; oder
- wir Tagesordnungspunkte identifizieren, bei denen wir Raum für Verbesserungen im Hinblick auf eine gute Unternehmensführung sehen, aber empfehlen, für diese Tagesordnungspunkte zu stimmen.

Darüber hinaus wenden sich Unternehmen auch direkt an uns, um Unternehmensführungs-Themen zu diskutieren. Dies passiert häufig im Vorlauf zu Jahreshauptversammlungen, z. B. in Form von Aktionärsbefragungen oder Governance-Roadshows, um die Ansichten der Anleger zu verstehen. Wir begrüßen es, wenn Unternehmen aktiv den Input ihrer Aktionäre suchen, und versuchen, diese Angebote so oft wie möglich wahrzunehmen.

Die direkte Kommunikation mit den Unternehmen kann dazu führen, dass wir unsere Abstimmungsempfehlung anpassen, wenn das Unternehmen hinreichend glaubhaft gemacht hat, dass es die Bedenken ausgeräumt hat oder ausräumen wird, oder wenn die Bedenken z. B. auf einer mangelnden Offenlegung beruhen und das Unternehmen sich zu einer besseren Offenlegung verpflichtet hat. Auch wenn die engen Zeit- und Terminvorgaben der globalen Hauptversammlungssaison nicht immer genügend Raum für den Austausch mit den Unternehmen im Vorfeld der Hauptversammlungen lassen, glauben wir, dass dieser Ansatz Unternehmen helfen kann, sich nachhaltig weiterzuentwickeln.

Wie auch für Engagement-Aktivitäten können wir unseren Kunden auf Ad-hoc-Basis über die für ihre jeweiligen Portfolios relevanten Proxy-Voting-Aktivitäten berichten und haben in unserem Active Ownership Report 2020 erstmals öffentlich über unseren Ansatz und unsere Aktivitäten auf aggregierter Basis berichtet.

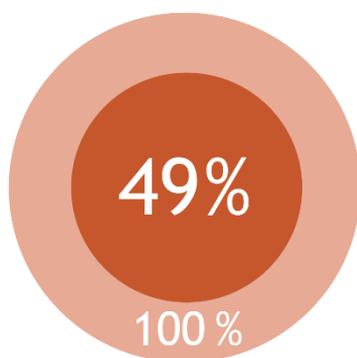
## Unser Fortschritt

### Proxy Voting 2019-2021: Hauptversammlungen und Tagesordnungspunkte



Neben einer Ausweitung unseres Ansatzes um zusätzliche Fonds und Unternehmen arbeiten wir zudem kontinuierlich daran, unseren Ansatz auch prozessual weiter auszubauen. So möchten wir insbesondere unsere Abstimmungsempfehlungen noch transparenter gegenüber Portfoliounternehmen kommunizieren und im Speziellen unsere Empfehlungen gegen das Management verständlich begründen. Dies eröffnet uns die Möglichkeit, auch über die Abstimmungsempfehlung hinaus mit Unternehmen in den Austausch zu Aspekten der Unternehmensführung und weiteren Proxy Voting-relevanten Themen zu treten.

### Anteil der Aktientitel in unsere Publikumsfonds, für die wir im Jahr 2021 Abstimmungsempfehlungen abgegeben haben



Der Anteil der Aktien, für die in einem bestimmten Jahr Abstimmungsempfehlungen abgegeben wurden, muss näherungsweise ermittelt werden, z. B. aufgrund von Portfolioumschichtungen, die dazu führen, dass Beteiligungen nach oder vor den Hauptversammlungen eines bestimmten Jahres investiert oder veräußert werden. Wir schätzen den Anteil von 49 % der Aktienbestände, für die im Jahr 2021 Abstimmungsempfehlungen abgegeben wurden, indem wir die Gesamtzahl der Hauptversammlungen, für die wir im Jahr 2021 Abstimmungsempfehlungen abgegeben haben, mit den Aktienbeständen in unseren Publikumsfonds zum Jahresende 2021 vergleichen.

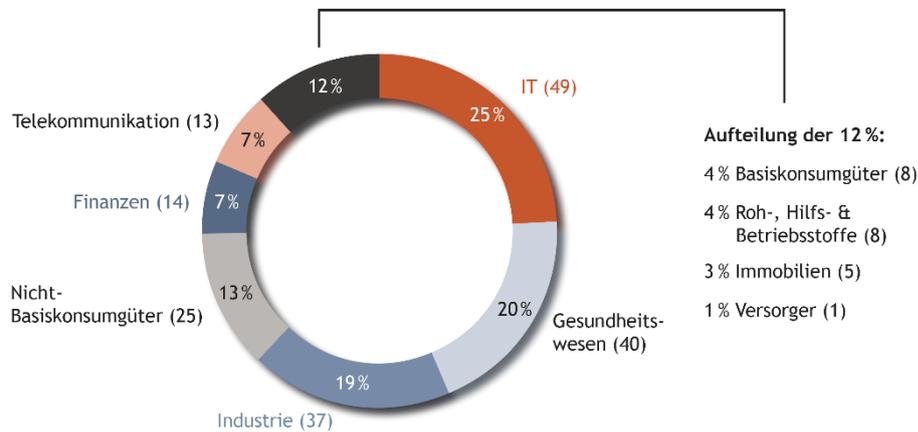


## Proxy Voting im Jahr 2021

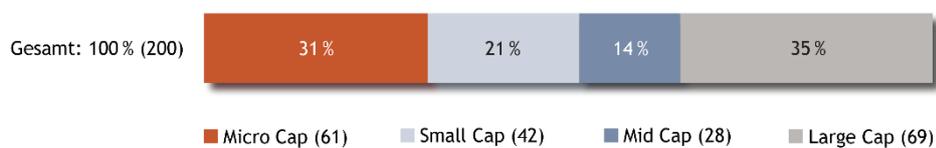
### Proxy Voting im Jahr 2021: Überblick<sup>4</sup>



### Proxy Voting nach Sektor



### Proxy Voting nach Unternehmensgröße



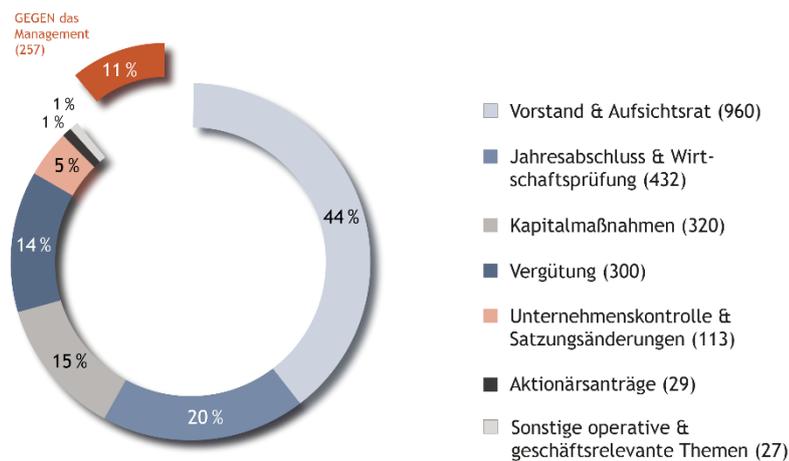
<sup>4</sup> Differenz zwischen Gesamtanzahl Empfehlungen und Summe aus Empfehlungen MIT dem Management und Empfehlungen GEGEN das Management auf Grund fünf Empfehlungen, die keiner Kategorie zuzuordnen sind.

## Proxy Voting nach Land

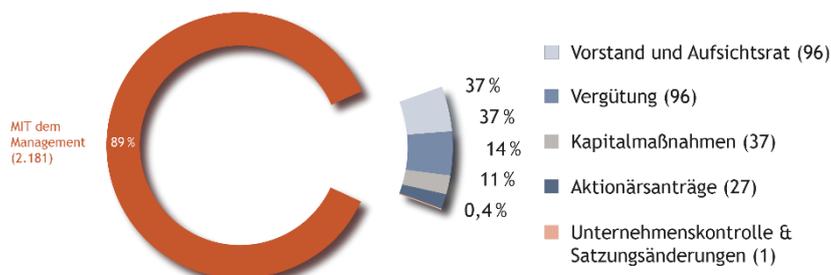


## Proxy Voting nach Thema

### Thematische Aufteilung der Abstimmungsempfehlungen mit dem Management



### Thematische Aufteilung der Abstimmungsempfehlungen gegen das Management





---

## Abstimmungsempfehlungen - Highlights

**Empfehlungen zu Aktionärsanträgen:** Von Aktionären initiierte Vorschläge machen nur einen kleinen Teil aller Tagesordnungspunkte aus, zu denen wir Abstimmungsempfehlungen abgeben (2 % aller Tagesordnungspunkte im Jahr 2021). Solche Anträge werden auf die gleiche Weise analysiert wie Tagesordnungspunkte der Geschäftsführung, indem wir externe Analysen zu dem jeweiligen Tagesordnungspunkt auf der Grundlage unserer Proxy Voting Policy erhalten und diese intern zwischen dem ESG Office und dem Portfoliomanagement analysieren. Wir empfehlen, für einen Aktionärsantrag zu stimmen, wenn wir der Meinung sind, dass er in ausreichendem Maße gute Unternehmensführungs-Strukturen fördert, die Aktionärsrechte stärkt und dazu beiträgt, dass ein Unternehmen langfristig nachhaltig wirtschaftet, sofern das Unternehmen in diesem Bereich aus unserer Sicht noch nicht ausreichend tätig geworden ist.

Im Jahr 2021 empfahlen wir, gegen 52 % aller Anträge von Aktionären zu stimmen, darunter z. B.:

- ein Antrag zur Abberufung von Aufsichtsräten und zur Wahl alternativer Kandidaten,
- Anträge, die eine verstärkte Offenlegung zu verschiedenen Themen wie Wettbewerbs- und Kartellmanagement oder Kunststoffabfallmanagement forderten, bei denen wir die bestehende Offenlegung für ausreichend hielten oder nicht davon ausgingen, dass die vorgeschlagene Offenlegung ausreichenden Mehrwert bietet.

Zu den Aktionärsanträgen, bei denen wir empfahlen, zuzustimmen, gehörten z.B.:

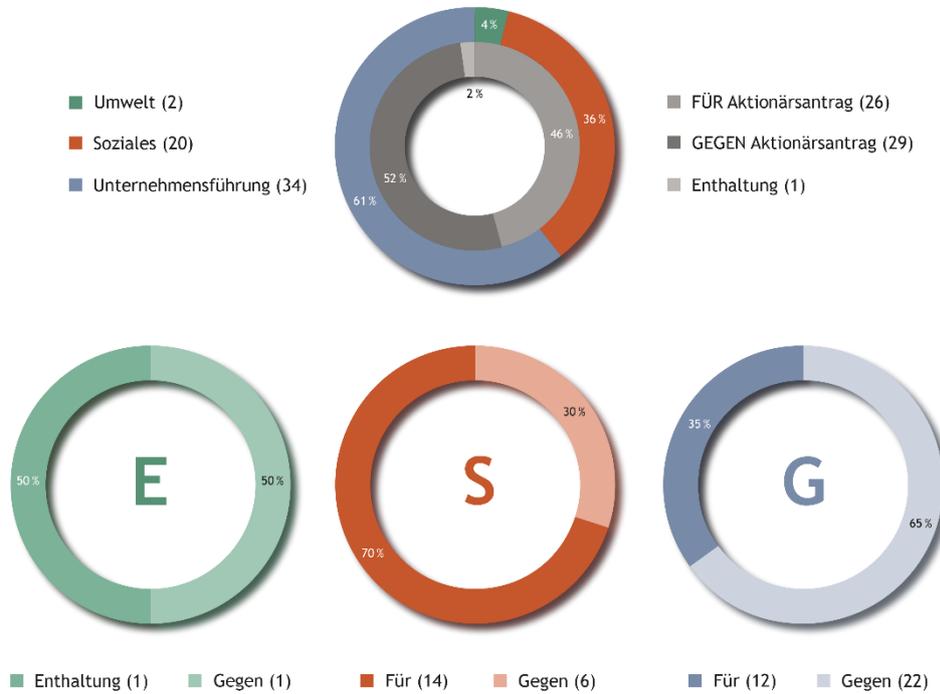
- ein Antrag zur verstärkten Offenlegung von politischen Ausgaben und Lobbying-Aktivitäten,
- Anträge zur Organisation von Hauptversammlungen, die den Zugang der Aktionäre verbessern.

**Empfehlungen gegen Aufsichtsrats(wieder)wahlen:** Bei der Analyse von Tagesordnungspunkten zur (Wieder-)Wahl von Aufsichtsräten achten wir besonders auf die Fähigkeit des Aufsichtsrats, eine unabhängige Aufsicht auszuüben. Dabei prüfen wir Aspekte wie die Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder, die Zusammensetzung der Aufsichtsratsausschüsse, die Diversität oder Mandate in anderen ähnlichen Gremien. Im Jahr 2021 haben wir empfohlen, gegen 9 % entsprechender Tagesordnungspunkte zu stimmen.

**Empfehlungen gegen Kapitalmaßnahmen:** In unseren Grundsätzen zur Stimmrechtsausübung sind Grenzen für Kapitalmaßnahmen wie Aktienemissionen festgelegt. Diese Grenzen dienen als Richtschnur bei der Analyse einzelner Vorschläge zu Kapitalmaßnahmen, und wir prüfen die Vorschläge jeweils im Zusammenhang mit der Positionierung und Entwicklung des Unternehmens. Wenn wir der Meinung sind, dass ein Vorschlag diese Grenzen ohne ausreichende Begründung unnötig überschreitet oder wenn die vorgeschlagenen Emissionen nicht mit ausreichenden Bezugsrechten für die bestehenden Aktionäre verbunden sind, empfehlen wir, gegen solche Tagesordnungspunkte zu stimmen.



## Proxy Voting zu Aktionärsanträgen



## Kollaboration

Die Beteiligung an Sektor- und Investoren-Initiativen ist für uns wichtig, um mit Investoren und Unternehmen in den Austausch zu treten, „mit einer Stimme“ Einfluss zu nehmen und, letztlich, positive Veränderung zu bewirken. Zudem können wir so auch unseren eigenen ESG-Ansatz weiter entwickeln und stärken. Wir sind Teil übergreifender Initiativen, wie den Principles for Responsible Investment (PRI) oder des International Corporate Governance Network (ICGN), unterstützen aber auch Initiativen, die sich mit spezifischen Aspekten des nachhaltigen Wirtschaftens auseinandersetzen. Im Jahr 2020 haben wir die Investorenerklärung von KnowTheChain unterzeichnet und unsere Erwartungen an Unternehmen untermauert, Zwangsarbeit in ihren globalen Lieferketten zu verhindern. Im Jahr 2021 haben wir die Investorenerklärung der Initiative Access to Medicine Foundation zum fairen Zugang zu Arzneimitteln in Entwicklungsländern unterzeichnet.

Initiative	Beschreibung	Seit
 <p>Signatory of:  <b>PRI</b> Principles for Responsible Investment</p>	<p>Die von der UN unterstützte Initiative PRI wurde von einer Vielzahl internationaler Investoren unterzeichnet und arbeitet mit diesen zusammen, um ihre sechs Prinzipien verantwortlichen Investierens in der Praxis zu implementieren. Sie hat zum Ziel die Auswirkungen von ESG-Faktoren auf Investmententscheidungen zu verstehen und die Unterzeichner dabei zu unterstützen, diese in ihren Strategien und Aktivitäten zu integrieren.</p> <p>Wir sind Unterzeichner der PRI.</p>	2018
 <p><b>ICGN</b> International Corporate Governance Network</p>	<p>Das ICGN besteht vornehmlich aus Mitgliedern aus der Asset Management-Industrie und arbeitet an der Definition und Förderung effektiver Standards der Unternehmensführung und der „Investor Stewardship“.</p> <p>Wir sind Mitglied des ICGN.</p>	2018
 <p><b>KNOWTHECHAIN</b></p>	<p>KnowTheChain ist eine Partnerschaft des Business &amp; Human Rights Resource Centre, Humanity United, Sustainalytics und Verité und wird von Investoren und Unternehmen unterstützt. Die Initiative bietet Unterstützern Ressourcen, um Risiken von Zwangsarbeit in Lieferketten zu verstehen und zu adressieren.</p> <p>Wir sind Unterstützer der Initiative, haben die 2020er Investorenerklärung der Initiative unterzeichnet und uns an einem kollaborativen Engagement beteiligt.</p>	2020
 <p><b>ACCESS TO MEDICINE FOUNDATION</b></p>	<p>Die Stiftung Access to Medicine ist eine unabhängige Non-Profit Organisation mit dem Ziel, das Engagement der Pharma-Industrie in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen voranzutreiben.</p> <p>Wir haben die Investorenerklärung der Initiative sowie ihren Aufruf im Jahr 2021 für eine wirksame, faire und global koordinierte Reaktion auf Covid-19 unterzeichnet.</p>	2021



## Wichtige Hinweise

Bei dieser Information handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Bei dieser Information und bei Referenzen zu Emittenten, Finanzinstrumenten oder Finanzprodukten handelt es sich nicht um eine Anlagestrategieempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 34 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 oder um eine Anlageempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 35 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 jeweils in Verbindung mit § 85 Absatz 1 WpHG. Als Marketingmitteilung genügt diese Information nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Information soll Ihnen Gelegenheit geben, sich selbst ein Bild über eine Anlagemöglichkeit zu machen. Es ersetzt jedoch keine rechtliche, steuerliche oder individuelle finanzielle Beratung. Ihre Anlageziele sowie Ihre persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse wurden ebenfalls nicht berücksichtigt. Wir weisen daher ausdrücklich darauf hin, dass diese Information keine individuelle Anlageberatung darstellt. Eventuell beschriebenen Produkte oder Wertpapiere sind möglicherweise nicht in allen Ländern oder nur bestimmten Anlegerkategorien zum Erwerb verfügbar. Diese Information darf nur im Rahmen des anwendbaren Rechts und insbesondere nicht an Staatsangehörige der USA oder dort wohnhafte Personen verteilt werden. Diese Information wurde weder durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch durch andere unabhängige Experten geprüft. Die zukünftige Wertentwicklung eines Investments unterliegt unter Umständen der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des Anlegers abhängig ist und sich zukünftig ändern kann. Renditen von Anlagen in Fremdwährung können aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder sinken. Bei einem Fondsinvestment werden stets Anteile an einem Investmentfonds erworben, nicht jedoch ein bestimmter Basiswert (z.B. Aktien an einem Unternehmen), der vom jeweiligen Fonds gehalten wird. Die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen basieren entweder auf eigenen Quellen des Unternehmens oder auf öffentlich zugänglichen Quellen Dritter und spiegeln den Informationsstand zum Zeitpunkt der Erstellung der unten angegebenen Präsentation wider. Nachträglich eintretende Änderungen können in diesem Dokument nicht berücksichtigt werden. Angaben können sich durch Zeitablauf und/oder infolge gesetzlicher, politischer, wirtschaftlicher oder anderer Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, auf solche Änderungen hinzuweisen und/oder eine aktualisierte Information zu erstellen. Zur Erklärung verwandter Fachbegriffe steht Ihnen auf [www.berenberg.de/glossar](http://www.berenberg.de/glossar) ein Online-Glossar zur Verfügung. Datum 17.05.2022



**BERENBERG**

PARTNERSHIP SINCE 1590

